

# REZENSIONEN

Von Susanne Moßmann

## Spontanissimo – von Karolin Pöche-Fraß Chorsingen für Jedefrau und Jedermann

Konzept-Umsetzung-Wirkung, Handbuch für Chorleiterinnen und Chorleiter.  
Books on Demand Norderstedt, ISBN 978-3-7578-6260-2

Wie aus dem Untertitel ersichtlich, wendet sich dieses Format des Chorsingens an Menschen, die sich bisher in der gemeindlichen oder bezirklichen Chorarbeit noch nicht angesprochen fühlten, die aber gerne das gemeinsame Singen ausprobieren oder nach langer Pause wiederaufnehmen wollen.

Karolin Pöche-Fraß hat damit in ihrer Zeit als Kantarin in Freiburg viel Erfahrung gesammelt und stellt ihre positiven zum Gemeindeaufbau maßgeblich beitragenden Erfahrungen in diesem Praxis-Buch vor.

Hauptamtliche Tätige finden hier viele Anregungen. Aber auch nebenamtliche oder ehrenamtliche Chorleiter:innen finden Ideen, ein neues Angebot – am besten gemeinsam mit anderen in der Gemeinde Verantwortlichen – auszuprobieren und anzubieten. Die Autorin stellt alle praxisrelevanten Überlegungen vor und lässt viele Teilnehmende dieses Singangebots zu Wort kommen, die damit gute Erfahrungen gemacht haben.

Das Ziel eines „Spontanissimo-Projekts“ ist stets ein Musizieren im Gottesdienst auf einem Level, das bisher im Singen noch nicht so erfahrene Menschen mitnimmt und bestärkt. Es ist ein überzeugendes Format, das sich in vielen anderen Gemeinden ebenso realisieren und dorthin übertragen lässt, weil es so flexibel ist. Detailliert geht Karolin Pöche-Fraß auf die Organisation eines solchen zeitlich begrenzten Singangebots ein, stellt ihre eigenen Kommunikationsmittel und -kanäle vor und denkt auch an die Kontaktpflege nach einem Projekt. Sie stellt Überlegungen an, welche unterschiedlichen Formate möglich sind, sogar ein Angebot für Instrumentalist:innen (als besondere Herausforderung für Projektleitende) ist dabei. Eine echte Fundgrube ist die Literatursammlung über Chorbücher jenseits der klassischen SATB-Besetzung.

Beim Lesen des letzten Kapitels kann sich jeder von uns Chorleitenden kritisch fragen: Wieviele für manche Mitsingenden unverständliche Fachbegriffe verwende ich auch in einer regulären Chorprobe und wieviel sollte ich auch meinem Chor erläutern – und ganz besonders, wenn ich mit Menschen singe, die noch wenig Chorerfahrung haben.

Fazit: Ein gelungenes, ganz praxisbezogenes Buch mit einer anregenden Projektidee, die besonders jetzt nach Corona viel zur kirchenmusikalischen Aufbauarbeit in der Gemeinde und im neuen Kooperationsraum beitragen kann.



Neue Worte –  
Alte Töne  
von Traugott  
Schächtele

Zeitgemäße Texte  
für vertraute  
Chormelodien

Freiburg 2023: J.S. Klotz  
Verlagshaus, ISBN 978-  
3-9497-63-60-1

Seit der Neugründung unseres Kirchenmusikverbands ist der Autor Mitglied der Fachgruppe Chöre; er stellt in dieser Veröffentlichung aus seinem langen Berufsleben als Theologe eine Auswahl seiner neuen Texte auf bekannte Kirchenliedmelodien vor, die im Laufe seiner Tätigkeit entstanden sind. Die Texte sind allesamt sprachlich versiert, gut verständlich und flüssig auf die alten Melodien singbar und helfen, die „Menschenfreundlichkeit Gottes mit neuen Worten zum Klingen zu bringen“, wie auf der Buchrückseite so treffend formuliert ist. Das Büchlein enthält keine Melodien und zu zwei Liedtexten wird ausdrücklich aufgefordert, eine Melodie zu schreiben! Einige genannte Melodien stammen nicht aus dem Gesangbuch. Diese sind jedoch beim Autor erhältlich. In Kontakt kommt man gut über die Homepage von Traugott Schächtele [www.schaechtele.net](http://www.schaechtele.net).

Nicht unerwähnt bleiben sollten die schönen Grafiken im Büchlein von Angelika Zöbeley.